

Inverfandener Brief,
gnädiger Fürst und Herr,

zu Hoff. Ichy mit dief dem geführte auf diefe
fähring (gegründete erbliche Gefähring), wie auf
dief die gnädige Befage, wannmal, in meine
fichte Gefähring, fo bewogen, daß ich in möglichst
Vorlanges nach deffen Erfüllung wage, um theil
mit zu Hoff. unabhänigst Befage, von
Religion und Kirchenthüm, für dief in poln, Ruß-
und für Land, so dann aber auf mit Ihnen die
Hoch die Namen, dief zu befehen. Fähring, zu
Hoff. nicht gefahr, dief Gefähring ansefänger, zu
würde ich in Christlichen Vorstand nicht zu seyf-
lich und gerade dief fähring.

Dann zu Hoff. Gefähring, so bitte unabhänigst,
wo möglich, dief theil auf g. Hoff. dief Befage
Villieft mir etwa auf nur eine theil allein
denfame seyn können, auf dief nach
Hoch dief, und in dief Namen. Hoff.

Ist bis in dief seyn Submission
zu Hoff. Hoff.

In dem Eigenthum erhalten
die unvollständigste meine Medaille
dafür dankt.

Wien den 24. Jul. 1766.

unabhänigster Ansehn
und
heiligster Herr
Samuel Hofberger.

A son Altesse Serenissime
Monsieur le Prince Charles H.
de Carlad etc. etc. etc.
ch. :

a

Augsbouy.

463.351V